

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs“, so heißt es im Brundtland Bericht von 1987. Wie weit sind wir heute von einer nachhaltigen Entwicklung entfernt? Hat sich diese Entfernung in den letzten 23 Jahren verringert? Welche politischen Maßnahmen wurden umgesetzt? Dies sind einige der Fragen, mit denen sich der Schwerpunkt dieses Heftes aus feministischer Perspektive beschäftigt. Dabei wird deutlich, dass Geschlechtergerechtigkeit (und keineswegs vermeintliche weibliche Naturverbundenheit) ein Kernstück der nachhaltigen Entwicklung und somit untrennbar mit dieser verbunden ist. Nachhaltigkeitspolitik zielt auf Entwicklung und zeichnet sich durch die enge Verknüpfung von Wissenschaft und Politik aus, die sich auch in den Beiträgen, beispielsweise zu zivilgesellschaftlichem Aktivismus, widerspiegelt.

Der Gedanke der Nachhaltigkeit steht offenbar im aktuellen politischen Handeln nicht im Vordergrund: so beispielsweise bei der Wirtschafts- und Finanzkrise, die ebenfalls ein zentrales Thema dieser Ausgabe ist. Um die Krise ist es mittlerweile vergleichsweise ruhig geworden, obwohl die Finanzlage der öffentlichen Haushalte, der Niedergang zahlreicher Unternehmen und die hohe Zahl der von Kurzarbeit und Erwerbslosigkeit betroffenen Menschen handfeste Indikatoren für ihr Fortdauern sind. Inwieweit dabei Geschlecht eine Rolle spielt, ist mittlerweile Gegenstand von wissenschaftlichen Analysen, die wir Ihnen/Euch im Forum vorstellen. Diese Beiträge sollen auch als Anstiftung zur öffentlichen politischen Debatte um die Krise dienen.

Die Femina Politica erscheint erstmalig mit einer neuen Heftstruktur. Das Forum – dieses Mal reserviert für die Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzkrise – ist eine unregelmäßig erscheinende Rubrik für wissenschaftliche Artikel im Bereich feministischer Politikwissenschaft, die inhaltlich nicht in den jeweiligen Themenschwerpunkt fallen. Mit dem Forum möchten wir Ihnen/Euch die Gelegenheit bieten, Originalmanuskripte zur Veröffentlichung bei uns einzureichen und unseren LeserInnen somit einen weiteren Einblick in zentrale Forschungsergebnisse zu ermöglichen, aber auch wissenschaftliche Kontroversen anzustoßen. Vorschläge für die Beiträge erbitten wir in Form eines ein- bis zweiseitigen Exposés an die Redaktionsanschrift, woraufhin die Redaktion eine Auswahl nach Qualität, Interesse sowie in Abhängigkeit von der Heftkonzeption zügig vornimmt. Eine letzte Entscheidung über die Veröffentlichung wird auf der Grundlage des eingereichten Gesamttextes getroffen.

Eine weitere Umstrukturierung betrifft die Rubriken „Tagungsbeobachtungen“ und „Arbeitskreis ‚Politik und Geschlecht‘ in der DVPW“, die nicht mehr als eigen-

ständige Rubriken erscheinen werden, sondern deren Inhalte ab sofort pointiert in der Rubrik „Neues aus Lehre und Forschung“ aufgegriffen werden. Um aktueller informieren zu können, werden wir den Bericht des Sprecherinnenrats zukünftig auf der Homepage veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen/Euch eine anregende Lektüre dieser Ausgabe!

Ihre/Eure Redaktion

Vorschau auf die nächsten Hefte (Arbeitstitel)

2/2010 Governing Gender. Feministische Studien zum Wandel des Regierens

1/2011 Feministische Perspektiven auf Friedens- und Sicherheitspolitik